

faßt auch außerhalb der Wirtschaft liegende Sphären, so die Bereiche der Wissenschaft, der Kultur, der Bildung, des Gesundheitswesens, des Erholungswesens u. a. Zunehmend dringt die Vergesellschaftung in alle Seiten des gesellschaftlichen Lebens ein. Über die Vertiefung der V. werden entscheidende Bedingungen für die Annäherung der verschiedenen Formen des sozialistischen Eigentums, die —*• *Annäherung der Klassen und Schichten*, von Staat und Land und für die Herausbildung der sozialen Gleichheit geschaffen. Mit der sozialistischen ökonomischen Integration der Länder des Sozialismus vertieft sich die V., nimmt zunehmend internationalen Charakter an und fördert die weitere Zusammenarbeit der sozialistischen Länder.

Vergesellschaftung der Produktionsmittel: Überführung der Produktionsmittel aus dem Privateigentum in gesellschaftliches Eigentum. (—*• *Eigentumsverhältnisse des Sozialismus*) Die Notwendigkeit des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln ergibt sich aus dem gesellschaftlichen Charakter der Produktivkräfte, der sich mit der maschinellen Großproduktion herausbildet, in wachsendem Maße in Widerspruch zum Privateigentum an den Produktionsmitteln gerät und die Beseitigung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen auf die Tagesordnung setzt. In der —► *sozialistischen Revolution* wird das kapitalistische Eigentum an den Produktionsmitteln in der Regel durch die Enteignung der Ausbeuter aufgehoben und in gesellschaftliches Eigentum verwandelt. Ausgehend vom Kräfteverhältnis und von der Stellung und Haltung bestimmter Kapitalistengruppen in der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus sind auch finanzielle Entschädigungen möglich. Das Kleinigentum an Produktionsmitteln,

wie es vor allem für die werktätigen Bauern, aber auch für andere Werktätige kennzeichnend ist, wird mit Hilfe der Arbeiterklasse auf der Grundlage des freiwilligen Zusammenschlusses dieser Kräfte in genossenschaftliches Eigentum verwandelt. (—*• *Leninscher Genossenschaftsplan*) Eine der Formen der sozialistischen Vergesellschaftung der Produktionsmittel ist die Nationalisierung. Politische Voraussetzung der V. ist der Sieg der proletarischen Revolution. Die V. ist eine Gesetzmäßigkeit der sozialistischen Revolution. Die Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus sahen voraus, daß die Maßnahmen, Wege und Methoden des Proletariats zur V. in Abhängigkeit von den konkret-historischen Bedingungen unterschiedlich sein können. Mit der V. ist die Vergesellschaftung noch nicht abgeschlossen, es ist die —<• *Vergesellschaftung der Arbeit und der Produktion* erforderlich.

volksdemokratische Revolution: neue historische Form des revolutionären Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus in einer Reihe von Ländern Mittel- und Südosteuropas sowie Asiens am Ende und im Ergebnis des zweiten Weltkrieges. Die Spezifik der v. R. wurde geprägt: durch die völkerbefreiende Tat der UdSSR und die damit verbundene grundlegende Veränderung des internationalen —<• *Kräfteverhältnisses*, vom breiten nationalen und antifaschistischen Befreiungskampf der Völker sowie von der Verwirklichung einer wissenschaftlichen Strategie durch die kommunistischen Parteien, die die Errichtung einer neuen, antiimperialistischen Demokratie, der Volksdemokratie, zum Ziele hatte und auf der antifaschistischen Einheits- und Volksfrontpolitik des VII. Weltkongresses der Kommunistischen Internationale beruhte. Die Konzeption der v. R. stellte eine